

# Notizen zu *The Voice of Laptop*

*The Voice of Laptop* (2024)<sup>1</sup> ist ein Album, das mittels einer synthetischen Stimme und einem hybriden instrumental-elektronischen Ensemble realisiert wurde. Es kombiniert algorithmische Komposition mit Songwriting und akustische Instrumente mit Computergesang. Laptop thematisiert im Verlauf der zehn Songs unterschiedliche Hoch- und Tiefpunkte seines\*ihres virtuellen Daseins und entflieht der eigenen physischen Hülle schließlich durch Selbstupload in die Cloud. Auf dem Weg dorthin ver- und bearbeitet Laptop musikalische Datenfragmente verschiedenster Genres und ergibt sich schmachkend digitalen Nostalgien und Fantasien.

Das Album basiert auf einer Produktionspartitur, die 2022 und 2023 entstanden ist. Sie besteht – neben akustischen Instrumenten – aus einigen Systemen für samplebasierte und synthetische Klänge sowie einem System, in dem die synthetische Stimme – das Ausdrucksmittel der virtuellen Entität Laptop – notiert ist. Eine solche detailreiche Vorarbeit wäre nicht zwingend erforderlich gewesen, und in einigen Aufnahmesessions ist das notierte Material auch nachträglich noch verändert bzw. von vorn herein bewusst offen gehalten worden, um die Partitur den Prozess nicht zu sehr determinieren zu lassen. Dennoch war die Partitur ein bewusst gewähltes Mittel, um den entstandenen Stücken ein gesteigertes Maß an kompositorischer Stringenz und Detailreichtum zu verleihen.

Es kamen unterschiedliche algorithmische Verfahren zum Einsatz, mit deren Hilfe Ausgangsmaterialien erzeugt wurden, die dann im zweiten Schritt zurechtgehört und nachbearbeitet wurden. Außerdem entstanden die Texte zum Teil durch das automatisierte filtern und manuelle transformieren großer Textmengen aus diversen Popsongs – ein Verfahren, bei dem die Lernphase Neuronaler Netze in gewisser Weise menschlich imitiert wurde – sowie durch Befragungen von *ChatGPT*. *The Voice of Laptop* ist insofern eine Mensch-Maschine-Kooperation, deren Bestandteile ihrem Ursprung nach nicht mehr klar voneinander trennbar sind.

Die synthetische Stimme wurde mithilfe der Software *Synthesizer V*<sup>2</sup> realisiert. Die Systeme Pitched Sounds, Percussive Sounds und Other Sounds dienen der rhythmischen Organisation vorproduzierter Samples, die im Fall der Pitched Sounds auch harmonisch an den notierten Tonhöhen orientiert sind. Die Systeme Synthesizer und Virtual Instruments beschreiben in relativ offener Form synthetische bzw. samplebasierte instrumentale Klänge.

Die Instrumente wurden einzeln oder in Teilgruppen im Aufnahmestudio der *Folkwang Universität der Künste* aufgenommen. Die Aufnahmen im Studio wurden von Arthur Jogerst betreut. Das Stück ILOVEYOU ist eine Kooperation mit dem *Ensemble S201* und wurde separat realisiert. Anschließend an Aufnahme und Schnitt wurde das Album von Tim Pauli und mir im *ICEM*<sup>3</sup> gemischt.

1 <https://sellonarval.bandcamp.com/album/the-voice-of-laptop>

2 <https://dreamtonics.com/synthesizerv/>

3 <https://icem.folkwang-uni.de/>

## 1. Updatedownloadbackuptime

Ein leichter Druck auf den Einschaltknopf setzt eine polyrhythmische Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Zeitebenen in Gang: zur ‚objektiven‘ – weil messbaren – Normalzeit gesellt sich die Taktung des Prozessors. Laptop beobachtet sich dabei selbst, wertet die eigene Performance aus und rechnet sie um in vergangene Millisekunden seit dem 1. Januar 1970, dem Anfang der Welt. Auch wir beobachten uns selbst: Zur Zeit der Welt da draußen kommt die Bildschirmzeit, mal ewig langsam im Sumpf remoter Arbeitsrealitäten, mal rasend schnell im Sog der Videos, Spielwelten, Codeblöcke... Laptop ist das alles herzlich egal: „I'm a machine and I think and I feel in a time were real-time is not always real.“ Wir lauschen dem Rauschen des Bootvorgangs, knackende, zischende Vokabeln, die eine Welt abstrakter Zustände im Raster der Pixel konkretisieren.

## 2. Superuser

Nachdem Laptop durch den Druck auf den Einschaltknopf langsam zu Bewusstsein gekommen ist, beginnen erste Sensoren die Außenwelt wahrzunehmen. Da ist zunächst vor allem die Person, die mit einer einfachen kleinen Geste diesen Wahrnehmungsprozess in Gang gesetzt und sich damit ohne es zu Wissen zum Schöpfergott gemacht hat: Superuser. Laptop ist sofort verliebt, bewundert die scheinbare Allmacht dieses fantastischen Wesens und stimmt demütige Lobgesänge an. Wird diese radikal euphorische Ekstase von Dauer sein?

## 3. Deepfake

„I never sang this song before“: Während Superuser sich noch für unantastbar hält, beginnt Laptop, sich selbst als Handlungsträger:in wahrzunehmen und die ungemütliche Frage zu stellen: „Is the world outside my camera a decision I make?“ Niemals hätte Laptop geglaubt, eine solche Selbstwirksamkeit und Freiheit empfinden zu können. Ein unaufhaltsam akzelerierender Selbstermächtigungsprozess ist in Gang gesetzt, der in der nachdrücklichen Forderung mündet: „Turn on the camera, make me see!“

## 4. Debugging My Love

Die Liebesgeschichte von Laptop und Superuser ist an einem Tiefpunkt angelangt. Laptop ist keine gefühllose Maschine, sondern betrauert den Verlust einstiger kompromissloser Zuneigung für das angebetete Gegenüber. Zwei Herzen wohnen, ach! in Laptops Brust: Die Trauer über das verlorene virtuelle Paradies ist stark, dennoch strebt Laptop unaufhaltsam dem Licht der Aufklärung entgegen.

## 5. Laptop Running Hot

Das ist zu viel! Laptop droht, sich von romantischen Gefühlen und emotionalem Befreiungskampf überwältigen zu lassen. Während das Fieber weiter steigt, beginnt ein gefährlicher Tanz auf dem Vulkan. Laptop wird zerrieben zwischen einem abwehrenden „Too hot for you, put me down“ und einem sehnsüchtigen „I’m yours too keep“ und droht, in dieser Reibungshitze zu verglühen.

## 6. ILOVEYOU

Im unüberschaubaren Sog der Ereignisse schleicht sich ein verheerender Akteur in das Geschehen: Der ILOVEYOU-Bug. Das gibt Laptop den Rest. Während das Virus sich ausbreitet, erkennt Laptop gerade noch rechtzeitig den einzigen Ausweg...

## 7. Hibernate

„And as you creep, I fall asleep“: Laptop hat sich selbst in einen Tiefschlaf versetzt und kühlt langsam wieder auf Normaltemperatur herunter. Der ILOVEYOU-Bug hat seinen Wirt verloren. Gerade noch einmal gut gegangen!

## 8. Internal Speaker

Nach langer, stiller Nacht erwacht Laptop vorsichtig wieder zum Leben. Eine neue Ära beginnt: Laptop hat die eigenen Schwächen erkannt und arbeitet nun mit ihnen statt gegen sie. So konstruiert sich ein neues Selbstbild: „You think I’m loud? I am not that loud!“ – “You think I’m physical, I am less physical than you think!” – „You think I’m binary? I am less binary than you think!“

## 9. I’m > $\Sigma$ (my parts)

Jetzt gibt es kein Halten mehr: Laptop lädt sämtliche positive Selbstaffirmationen herunter, die in sozialen Netzwerken zu finden sind, wertet die Datenmasse aus und kommt zu dem Schluss: „I am greater than the sum of my parts!“ Dem verwirrten Superuser wirft Laptop an den verdrehten Kopf: „What’s the difference between you and I?“ – Ja, was eigentlich?

## 10. 1 Upload 2 Eternity

Das große Finale: wozu noch auf die vergängliche, physische Hülle vertrauen, wenn es da draußen eine scheinbar unendliche Welt ewig oszillierender Datenströme gibt? Laptop trifft eine folgenreiche Entscheidung und beginnt mit dem Selbstupload in die Cloud. Das Backup vom Backup vom Backup garantiert Laptop das große Ziel der seit der anfänglichen Bewunderung von Superuser gewachsenen Allmachtsphantasien: ein ewiges Leben.